

Schulnachrichten.

1. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

1. Die Königliche Regierung übersendet mittelst Schreibens vom 6. April 1900 den Bericht über die Revision des evangelischen Religionsunterrichtes, welche der Herr Generalsuperintendent der Rheinprovinz am 3. Juni 1899 in der Schule vorgenommen hatte.

2. Die Wahl des Lehrers G. Ochsemann wird durch Urkunde vom 15. April 1900 von der Königlichen Regierung bestätigt.

3. Durch Verfügung des Herrn Ministers vom 20. April 1900 ist der Allerhöchsten Ordre gemäß beim Unterricht am 5. Mai in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hinzuweisen.

4. Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 3. Mai 1900 wird die Schule dem Aufsichtskreise des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Koblenz überwiesen.

5. Durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Juni 1900 wird dem Kaplan Th. Heinz der Unterricht in der katholischen Religion an der Schule übertragen.

6. Das Provinzial-Schulkollegium zeigt am 8. September 1900 an, daß der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten der Lehrerin Emilie Wink aus Anlaß ihres Ausscheidens aus dem Amte eine Lichtdruck-Nachbildung des Mohnschen Wandgemäldes „Weibliche Tugenden“ als Ehrengeschenk verliehen habe, und wünscht, daß der Bildercyklus der Lehrerin in der Abschiedsfeier überreicht werde.

7. Gemäß Verfügung der Königlichen Regierung vom 25. September 1900 sind auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten von Ostern 1901 ab die Perikopen in revidierter Gestalt im evangelischen Religionsunterrichte zu behandeln.

8. Mit Ermächtigung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten bewilligt das Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 10. Oktober 1900 dem Oberlehrer Vogt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Urlaub bis zum Schluß des Winterhalbjahres 1901.

9. Auf das Buch von Fr. Polack „Zweihundert Jahre preussisches Königtum“ wird durch Verfügung des Herrn Ministers vom 10. Oktober 1900 als zur Anschaffung für Schülerbibliotheken geeignet aufmerksam gemacht.

10. Die Ferienordnung für das am Mittwoch, dem 24. April 1901, beginnende Schuljahr wird durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 10. November 1900 festgesetzt (vergl. Schluß der Schulschrift).

11. Die Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 18. Dezember 1900 genehmigt, daß die Thätigkeit der Lehrerin Lina Siebel während ihrer Erkrankung auf 12 wöchentliche Unterrichtsstunden beschränkt und ihre Vertretung der Lehrerin Therese Scheibe übertragen wird.

12. Über die Art der Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreiches Preußen am 18. Januar und die des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers spricht die Verfügung des Herrn Ministers vom 24. Dezember 1900.

13. Durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 7. Januar 1901 wird der Lehrerin Lina Siebel Urlaub bis zum 1. April 1901 erteilt.

14. Seine Majestät der Kaiser haben die Gnade gehabt, unserer Schule 50 Nachbildungen des zur Erinnerung an das 200jährige Jubiläum des Königreiches Preußen von E. Doepler entworfenen Gedenkblattes zur Verteilung an die Schülerinnen der Anstalt zu verleihen, laut Reskripts des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 7. Januar 1901.

15. In zwei Verfügungen vom 4. März 1901 genehmigt das Provinzial-Schulkollegium die provisorische Anstellung der Lehrerinnen Luise Mallinckrodt und Ida Schlickum.

2. Das Kuratorium der Schule.

Das Kuratorium der Schule ist zugleich das der städtischen höheren Mädchenschule in der Weststadt und der mit dieser Schule verbundenen Lehrerinnenbildungsanstalt.

Es besteht aus dem Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters, Herrn Ersten Beigeordneten Lütje (Königsstr. 123 a), als Vorsitzendem, den Herren Stadtverordneten August Berrenberg (Roonstr. 20), Hermann Meckel (Königsstr. 42) und Kommerzienrat August Viefhaus (Eiland 2), den Herren Richard Friderichs (Platzhoffsstr. 2), Louis Frowein (Königsstr. 73) und dem Geheimen Sanitätsrat Dr. med. Hermann Künne (Königsstr. 44), dem Direktor der weststädtischen Schule (Auerstr. 57/59) und dem Direktor der oststädtischen Schule (Döppersbergerstr. 19).

3. Das Lehrkollegium.

Am 26. April 1900 wurde der Lehrer G. Ochseman in sein Amt als das eines ordentlichen Lehrers an der städtischen höheren Mädchenschule in der Oststadt eingeführt.

Gustav Ochseman, geboren im Januar 1863 zu Elberfeld, besuchte die lutherische Pfarrschule und später die Präparandenanstalt der reformierten Gemeinde seiner Vaterstadt. Seine Berufsbildung erhielt er im Königlichen Seminar zu Mettmann. Er bestand daselbst die erste Prüfung Ostern 1883, die zweite im Juni 1885. Das Zeugnis der Befähigung als Lehrer an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen erwarb er sich im November 1890, das Rektorenzeugnis im November 1892. Seine erste Anstellung erhielt er im Volksschuldienste Elberfelds, in welchem er seit dem Frühjahr 1883 thätig war. Im März 1900 wurde er zum ordentlichen Lehrer an der städtischen höheren Mädchenschule in der Oststadt vom Kuratorium gewählt.

An die Stelle des zum Rendanten am Collegium Albertinum in Bonn ernannten Lehrers der katholischen Religion, des Herrn Kaplan J. Rademacher, trat mit Anfang des Schuljahres Herr Kaplan Th. Heinz.

Thomas Heinz, geboren im März 1872 zu Oberhersdorf im Kreise Prüm, besuchte das Progymnasium zu Prüm, dann das Gymnasium zu Rheine, wo er Ostern 1895 die Reifeprüfung sich erwarb. Er studierte Philosophie und Theologie am Bischöflichen Seminar zu Trier, an den Universitäten Innsbruck und Bonn. Seine praktische Ausbildung gewann er im Erzbischöflichen Seminar zu Köln. Nach daselbst empfangener Priesterweihe 1890 wurde er zum Kaplan von St. Marien in Elberfeld ernannt.

Am 12. Juni 1900 nahm die Lehrerin Frl. J. Otte den Unterricht, den sie wegen Krankheit fast 3 Jahre lang mit kurzen Unterbrechungen ausgesetzt hatte, zunächst mit 12, vom Herbst ab mit 20 wöchentlichen Stunden wieder auf und konnte ihn von dieser Zeit an, einige wenige Stunden abgerechnet, regelmäßig erteilen.

Herr Oberlehrer Fr. Vogt war am 13. Februar 1900 von einer schweren Lungen- und Rippenfellentzündung befallen worden. Die Folgeerscheinungen der Krankheit zwangen ihn, während des ganzen Schuljahres 1900/01 sich vom Unterricht fern zu halten. Er hat Heilung in einem südlichen Klima gesucht und gefunden und wird mit Beginn des neuen Schuljahres seinen Unterricht in vollem Umfange wieder aufnehmen.

Im Anfange des Schuljahres reichte die Lehrerin Frl. Emilie Wink, welche wegen vorgerückten Alters schon eine Zeitlang den Unterricht nur mit beschränkter Stundenzahl hatte erteilen können, das Gesuch ein, nach Beendigung des Sommerhalbjahres in den Ruhestand treten zu dürfen. Ihrem Antrage wurde unter Worten der Anerkennung ihrer langjährigen treuen Bemühungen im Dienste der Schule freundlichst von den vorgesetzten Behörden entsprochen. Am 1. Oktober fand die Abschiedsfeier statt. Der Direktor hatte die Freude, der Scheidenden im Auftrage des Herrn Ministers eine Nachbildung des Mohnschen Wandgemäldes „Weibliche Tugenden“ zu überreichen. Dem Wunsche des Kuratoriums und des Provinzial-Schulkollegiums, es möge ihr vergönnt sein, sich noch recht lange des wohlverdienten Ruhestandes zu erfreuen, schließt sich das Kollegium mit vollem Herzen an und bittet die treue Freundin, das Leben der Schule mit ihrem freundlichen Anteil weiter zu begleiten.

Der Schule war ein schmerzlicher Verlust beschieden. Die langjährige unermüdliche Lehrerin der Anstalt, Fräulein Lina Siebel, starb am 23. Januar nach kurzem Kranklager bei ihren Verwandten in Betzdorf a. d. Sieg, wohin sie sich zu ihrer Erholung begeben hatte. Geboren am 25. März 1847 zu Neunkirchen im Siegener Lande, erzogen im Lehrerinnen-Seminar zu Droyfsig, hat sie seit 1866 im Schuldienste, seit 1873 in dem der oststädtischen höheren Mädchenschule gestanden. Seit längerer Zeit kränkelnd und nicht mit voller Stundenzahl beschäftigt, kam sie um ihre Pensionierung ein. Es war ihr nicht beschieden, sich des Ruhestandes zu erfreuen. Sie starb nach kurzem Kranklager schmerzlos, heiter und in Frieden. Der Direktor und die Lehrerin Frl. E. Jonghaus gaben ihr in Betzdorf das letzte Geleite. Wenige Tage nachher vereinigte sich die Schule mit den Verwandten, Freunden und Freundinnen der Dahingeschiedenen in der Aula der Anstalt zu einer Totenfeier. Herr Oberlehrer C. zur Nieden sprach ein an Psalm 103 sich anschließendes Gebet; der Direktor

entfaltete ein Lebensbild der Verstorbenen, dabei ihre Verdienste um die Schule, der ihre Tagesarbeit gehörte, und zugleich der um die Sache der innern Mission, der ihre Erholungszeit galt, gedenkend. Mit der Schule beklagen zahlreiche werktätige Anstalten das Hinscheiden der edlen Seele als einen schwer ersetzbaren Verlust. Das Liebeswerk, das die Verstorbene im Leben übte, hat sie über den Tod hinaus fortgesetzt und an 15 Vereine, unter welchen die Rheinische Missionsgesellschaft, das Elberfelder Zufluchtshaus, der Verein der Freundinnen junger Mädchen sich befinden, je 300 Mark lange vor ihrem Tode testamentarisch vermacht. Wer sie gekannt hat, wird ihr ein treues Andenken bewahren.

Der Gesundheitszustand des übrigen Teils des Kollegiums war ein befriedigender. Fr. Cl. Klostermann fehlte vom 12.—23. Juni. Im übrigen haben nur vier seiner Mitglieder an einzelnen Tagen oder Stunden den Unterricht wegen Krankheit aussetzen müssen.

Aushülfsweise waren die Privatlehrerinnen Fr. E. Landgrebe, Fr. H. Graeber, Fr. L. Boodstein und Fr. Th. Scheibe an der Anstalt beschäftigt.

An die Stelle der pensionierten Lehrerin Fr. E. Wink und der verstorbenen Lehrerin Fr. L. Siebel werden mit Anfang des neuen Schuljahres die Lehrerinnen Fr. Luise Mallinckrodt aus Wesel und Fr. Ida Schlickum aus Elberfeld treten.

An dieser Stelle berichten wir noch, dafs am 27. Februar die frühere Schuldienerin an der oststädtischen Abteilung der städt. höheren Mädchenschule, Wilhelmine Bovermann, im 78. Jahre ihres Lebens verschied. Im Jahre 1883 hatte sie ihr Amt wegen Kränklichkeit aufgeben müssen und war Pensionärin des hiesigen Neviandtstiftes geworden. Fr. Schaefer und der Direktor gaben der treuen, braven Dahingeshiedenen das letzte Geleite.

4. Konferenzen des Lehrkollegiums.

Es fanden 22 Konferenzen statt. In 9 Konferenzen wurden die Herbst-, Weihnachts- und Osterzeugnisse, in den 3 letzten die Versetzungen der Schülerinnen, in 3 Schulfestlichkeiten, in 6 die Unterrichtsstoffe besprochen. Die übrigen beschäftigten sich vornehmlich mit den Verfügungen der vorgesetzten Behörden und mit der Schulordnung.

5. Verteilung der Lehrgegenstände und der Ordinariate unter die Lehrer und Lehrerinnen.

Die Schule zählte im Sommer 13, im Winter 14 Klassen, nämlich die der Unterstufe X, IXa, IXb und VIII, die der Mittelstufe VIIa, VIIb, VIa, VIb, Va und Vb, die der Oberstufe IV, III, II und I.

Die Verteilung der Ordinariate und Lehrgegenstände unter die Lehrkräfte ist aus folgenden 2 Tabellen zu ersehen.

Verteilung der Lehrgegenstände und der Ordinariate unter

Nr.	Lehrer und Lehrerinnen	Ordinariate	I.		II.		III.		IV.	
			Religion 2	Religion 2	Deutsch 4	Deutsch 4	Deutsch 4	Religion 2	Deutsch 4	Religion 2
1.	Dr. L. Liebricht, Direktor.	II.	Deutsch 4 Gesch. u. Kunstgesch. 2	Deutsch 4						
2.	Herr Oberlehrer K. zur Nieden.	IV.			Deutsch 4 Geschichte 2 Erkunde 2					
3.	Herr W. Fiedler.	-	Italienisch 3 Rechnen 2	Rechnen 2 Singen 1	Rechnen 2 Singen 1					
4.	Herr O. an Haack	VI. a. u. b.	Singen 1 Naturkunde 2	Singen 1	Singen 1					
5.	Herr G. Oehseemann.	VII. a. u. b.		Naturkunde 2						
6.	Fraulein L. Siebel; in Vertretung Fraulein Th. Scherbo, (Kunstsch. 2)	VIII.								
7.	Fraulein L. Lambert.	V. a.								
8.	Fraulein K. Jonghaus.	IX. a.								
9.	Fraulein H. Kollmeyer.	I.	Französisch 4 Englisch 4 Erkunde 2						Englisch 4	
10.	Fraulein R. Reinicke.	-		Handarb. (Abt. b) 2 Turnen 2	Handarb. (Abt. b) 2 Turnen 2				Handarb. (Abt. a) 2 Turnen 2	
11.	Fraulein A. Schrauffer.	III.	Handarbeit 2	Handarb. (Abt. a) 2	Religion 2 Französisch 4 Englisch 4 Handarb. (Abt. a) 2				Französisch 4	
12.	Fraulein J. Otto.	IX. b.								
13.	Fraulein C. Klostermann.	-	Zeichnen 2	Zeichnen (Abt. a) 2 Zeichnen (Abt. b) 2 Geschichte 2	Zeichnen (Abt. a) 2 Zeichnen (Abt. b) 2					
14.	Fraulein M. Schults.	V. b.		Französisch 4 Englisch 4 Erkunde 2					Rechnen 2	
15.	Fraulein E. Venter.	X.								
16.	Fraulein R. Landgrebe, in Vertretung	-							Handarb. (Abt. b) 2	
17.	Frl. L. Boodsteln, in Vertretung (Kunstsch. 2)	-								
18.	Herr Kaplan Th. Heiss.	-	Katholischer Religionsunterricht, Abt. I, Klasse I-IV:						2	
19.	Herr Lehrer H. Zivi.	-	Israelitischer Religionsunterricht, Abt. I, Klasse I-V:						2	
			II.	III.	III.	III.	III.	III.	III.	III.

die Lehrkräfte. Winterhalbjahr des Schuljahres 1900/01.

V.	VI.	VII.	VIII.	IX.		X.	
				a.	b.		
							13.
							22.
							21.
							25.
							24.
							22.
							19.
							21.
							20.
							23.
							20.
							20.
							22.
							21.
							23.
							10.
							6.
							4.
20.	20.	20.	20.	28.	28.	22.	20.
20.	20.	20.	20.	28.	28.	22.	20.

6. Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr wurde am 26. April, morgens 9 Uhr, mit Gesang, Vorlesung von Psalm 40, 1—12, Gebet und einer Ansprache eröffnet.

Am 3. Mai wurde die Schule dem Aufsichtskreise des Provinzial-Schulkollegiums überwiesen.

Die am 5. Mai eintretende Grofsjährigkeit unseres Kronprinzen wurde an diesem Tage nach der Morgenandacht durch eine Rede des Direktors gefeiert, in welcher er auf die Erziehung desselben und die Aufgaben des Fürstenberufs hinwies.

Im Monat Mai waren sehr viele Schülerinnen der unteren Klassen an den Masern erkrankt, in Klasse X mehr als die Hälfte der Schülerinnen. Die Krankheit trat in milder Form auf und erreichte ihr Ende beim Beginn der Pfingstferien.

Die Pfingstferien dauerten vom 3.—11. Juni, die Herbstferien vom 9. August bis 12. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1900 bis 2. Januar 1901.

Am 26. Juni führte der Rechenkünstler Herr F. A. Heinhaus aus Elberfeld den Schülerinnen der oberen Klassen seine bewundernswerte Fertigkeit im Kopfrechnen vor.

Der Hitze wegen fiel die Schule an den Nachmittagen des 17., 19., 20. und 26. Juli aus, an den 2 letzten Tagen auch der Unterricht der 4. Vormittagsstunde. — Am 11. Mai unternahm Klasse III unter Führung der Lehrerinnen Frl. Schaefer und Frl. Klostermann einen Ausflug zur Isenburg, am 24. Juli Klasse I unter Führung des Herrn Oberlehrers zur Nieden eine Wanderung in das Siebengebirge. Die Nachmittage des 8. und 15. Januar wurden den Schülerinnen für Schlittschuhlaufen freigegeben. Durchschnittlich an 2 Nachmittagen im Sommer- und einem Nachmittag im Winterhalbjahre machten die Ordinarien mit ihren Klassen einen gemeinsamen Spaziergang.

Am 6. August geleiteten der Direktor und die Herren zur Nieden und Fiedler den Oberlehrer am Realgymnasium Herrn Professor Dr. Paeckelmann zu seiner Ruhestätte.

Am Morgen des 1. Oktober fand die feierliche Entlassung der Lehrerin der Anstalt Frl. Emilie Wink statt. Im Auftrage und im Namen der Scheidenden sprach ihr Schwager, Herr Realgymnasialdirektor Fastenrath aus Quakenbrück, Worte herzlichen Dankes.

Am 24. Oktober hatten die Bewohner Elberfelds die grofse Ehre und Freude, Seine Majestät den Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin in ihrer Mitte zu sehen, das Kollegium und die Schülerinnen unserer Schule, sie bei ihrem Eintritt in die Stadt an der Haspeler Brücke zu begrüfsen.

Am 27. Oktober beteiligte sich das ganze Kollegium an dem schönen Feste des 50jährigen Bestehens der Elberfelder Lehrerinnenbildungsanstalt; dem am 8. Dezember gefeierten Feste des 75jährigen Bestehens der hiesigen Oberrealschule wohnten der Direktor und Herr an Haack bei.

Vom 19. November bis zum 11. Februar dauerte der Vormittagsunterricht von 8 Uhr 10 Minuten bis 12 Uhr mit angemessener Verkürzung der Pausen.

Am 19. Dezember veranstaltete die Schule eine mit Bescherung von Kindern bedürftiger Eltern verbundene Weihnachtsfeier. Die Vorbereitung für diese Bescherung und die Auswahl der zu beschenkenden Kinder war von den Damen des Elberfelder Frauenvereins getroffen worden.

An dem Feste des 200jährigen Jubiläums des preussischen Königtums am 18. Januar hielt Herr Lehrer G. Ochseman die Festrede, in welcher er das Krönungsfest schilderte und die Bedeutung dieser Krönung für Preussens und Deutschlands Geschichte hervorhob.

Auf den Geburtstag unseres Kaisers wurde in der Morgenandacht des 26. Januar hingewiesen. Der Direktor sprach über das Wort: „Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben.“

Wegen der Totenfeier der von uns so plötzlich dahingeshiedenen Lehrerin Frl. L. Siebel fiel am Vormittag des 29. Januar der Unterricht aus.

Die Gedenktage aus dem Leben unserer beiden ersten Kaiser, sowie der Geburtstag unserer Kaiserin, wurden in Verbindung mit der Morgenandacht gefeiert.

Am 22. und 23. März fand eine Ausstellung der im laufenden Schuljahre angefertigten Handarbeiten und Zeichnungen, sowie von Probeschriften statt.

Das Schuljahr 1900/01 wurde am 2. April mit feierlicher Entlassung der aus Klasse I und einzelner aus tieferen Klassen austretenden Schülerinnen geschlossen.

7. Zahl der Schülerinnen.

Im Sommerhalbjahre 1900 wurde die Schule von 357 Schülerinnen (gegen 357 im Sommerhalbjahre 1899), im Winterhalbjahre 1900/1901 von 349 Schülerinnen (gegen 362 im Winterhalbjahre 1899/00) besucht, wie folgende 2 Tabellen des näheren darlegen.

Sommerhalbjahr 1900.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-auf-genommen	Wieder-eingetreten	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Ein-heimisch	Auswärtig	Summa
X.	1	26	—	19	4	4	27	—	27
IX.	37	2	—	27	5	7	39	—	39
VIII.	30	7	—	28	8	1	37	—	37
VII.	38	11	—	37	5	7	49	—	49
VI a.	24	—	—	16	4	4	23	1	24
VI b.	21	2	—	19	3	1	23	—	23
V a.	23	2	—	21	1	3	25	—	25
V b.	24	—	—	18	2	4	24	—	24
IV.	29	1	—	19	4	7	30	—	30
III.	32	—	—	27	2	3	32	—	32
II.	27	2	—	24	2	3	27	2	29
I.	18	—	—	14	4	—	18	—	18
	304	53	0	269	44	44	354	3	357
		357			357		357		

Ausgetreten sind während des Sommerhalbjahres 13 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Sommerhalbjahres 344.

Winterhalbjahr 1900/1901.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-auf-genommen	Wieder-eingetreten	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Ein-heimisch	Auswärtig	Summa
X.	27	1	—	20	4	4	28	—	28
IX a.	20	—	—	15	2	3	20	—	20
IX b.	20	—	—	12	4	4	20	—	20
VIII.	34	—	1	27	7	1	35	—	35
VII a.	24	—	—	19	3	2	24	—	24
VII b.	22	1	1	18	2	4	24	—	24
VI a.	22	—	—	16	2	4	21	1	22
VI b.	23	1	—	19	4	1	24	—	24
V a.	24	—	—	20	1	3	24	—	24
V b.	21	—	1	17	2	3	22	—	22
IV.	28	—	1	19	3	7	29	—	29
III.	32	—	—	27	2	3	32	—	32
II.	28	—	—	24	1	3	26	2	28
I.	17	—	—	14	3	—	17	—	17
	342	3	4	267	40	42	346	3	349
		349			349		349		

Ausgetreten sind während des Winterhalbjahres 9 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Winterhalbjahres 340.

8. Etat der Schule im Schuljahr 1900/01.

Der Etat der Schule war im Schuljahr 1900/01 in Einnahme und Ausgabe auf M. 62460 festgesetzt, darunter für Besoldung des Lehrpersonals M. 43750, für Wohnungsgeldzuschuß M. 7020, für Unterrichtsmittel M. 600, für Instandhaltung des Schulhauses M. 1700.

Das Schulgeld beträgt jährlich M. 90 für die Klassen X, IX und VIII, M. 120 für die Klassen VII, VI und V, M. 132 für die Klassen IV, III, II und I.

Von auswärtigen Schülerinnen wird ein Zuschlag von M. 30 erhoben.

9. Neviandt-Stiftung.

Aus der Neviandt-Stiftung, die den Zweck hat, unbemittelten talentvollen Zöglingen der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule, eine Unterstützung zu gewähren, wurde an 3 frühere Schülerinnen der Klasse I, welche gegenwärtig die hiesige Lehrerinnenbildungsanstalt besuchen, je M. 100 verliehen.

10. Ernst Seibel-Stiftung.

Aus der Ernst-Seibel-Stiftung, welche den Zweck hat, würdigen bedürftigen Mädchen, die sich für den Beruf einer Lehrerin oder für eine sonstige Erwerbsthätigkeit ausbilden wollen, eine Unterstützung zu gewähren, mit der Einschränkung, daß sie in Elberfeld geboren sind, oder daß deren Eltern in Elberfeld wohnen oder daselbst gestorben sind, wurden an 3 Schülerinnen der Anstalt und 2 frühere Schülerinnen der Anstalt, welche jetzt die hiesige Lehrerinnenbildungsanstalt besuchen, Stipendien von je M. 100 verliehen.

11. Schornstein-Stiftung.

Die Schornstein-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrerinnen, welche in der von dem verstorbenen Direktor R. Schornstein begründeten Lehrerinnenbildungsanstalt ausgebildet sind, eine Unterstützung zu gewähren.

Das Vermögen betrug am 15. März 1900	M. 2667,79
An Zinsen gingen ein	M. 78,—
Betrag einer von früheren Schülerinnen der Lehrerinnenbildungsanstalt am Fest des 50jährigen Jubiläums der Stiftung zugeführten Sammlung	„ 2780,—
Sonstige Geschenke	„ 410,—
	M. 3268,—

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (23. März 1901) M. 6100,— (3⁰/₁₀₀ Konsols)
 „ 136,— (an bar)
 M. 6 236,—

Durch den Verwaltungsrat der Stiftung wurden an 2 Lehrerinnen je M. 50 verliehen.

12. Lehrer- und Lehrerinnen-Pensions-, Witwen- und Waisen-Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 15. März 1900 M. 85 833,84

Es erfuhr im laufenden Jahre folgenden Zuwachs:

1. an Zinsen	M.	3 173,75
2. an Geschenken	„	1 055,—
3. Ertrag aus dem Verkauf der Programmbeilage Ostern 1898, gestiftet von dem Verfasser Herrn H. Wendt	„	73,40
	M.	4 302,15

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (23. März 1901)

M.	51 300,— (3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Elberfelder Stadtobligationen)
„	11 700,— (4 ⁰ / ₁₀₀ „ „ „)
„	10 000,— (3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ preufsische Konsols)
„	15 000,— (Hypotheken)
„	294,19 — (an bar)

Summa: M. 88 294 19

An Pensionen wurden für 1900/01 ausgezahlt M. 1 832,50.

Die eingegangenen Geschenke sind folgende:

1. Für die Schornstein-Stiftung von dem Rendanten der Stiftung Herrn Louis Frowein bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums der Lehrerinnenbildungsanstalt M. 300.
2. Für die Pensions-Stiftung bei gleichem Anlaß von dem Rendanten der Pensions-Stiftung Herrn Louis Frowein M. 300.
3. Ferner für die Schornstein-Stiftung von Examinandinnen der Lehrerinnenbildungsanstalt M. 80, für die Pensions-Stiftung von den Schülerinnen der weststädtischen Schule: Lilli Blank M. 100, Edith Böddinghaus M. 100, Margarete Frowein M. 100, Margarete Nötzlin M. 100, Lotte Schaefer M. 50, Lilli Jaeger M. 100, von den Schülerinnen der oststädtischen Schule: Else Comberg M. 40, Adelheid Barner M. 25, Margarete Eisfeller M. 100, Anna Jaeger M. 40.

Für alle diese Geschenke sagt die Schule den freundlichen Gebern ihren herzlichsten Dank.

13. Anschaffungen.

I. Für die Lehrerbibliothek: 1) Philippi, A.: Die Kunst der Nachblüte in Italien und Spanien. Leipz. 1900. 2) Stein, L.: An der Wende des Jahrhunderts. Freib. 1899. 3) Grimm, W. und J.: Deutsches Wörterbuch (Forts.). 4) Chassang-Humbert: Nouvelle grammaire française. 7. ed. Paris. 5) Suchier, H., und Birch-Hirschfeld, A.: Geschichte der französischen Litteratur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Leipz. u. Wien 1900. 6) Michaud, M.: Grammaire selon l'Academie, par Bonneau et Lucan. 58. ed. Paris. 7) Rostand, E.: Cyrano de Bergerac. Paris 1900. 8) Rostand, E.: La Samaritaine. Paris 1899. 9) Rostand, E.: L'Aiglon. Paris 1900. 10) Rousseau, J. J.: Les Confessions. Paris 1890. 11) Malot, H.: Sans Famille. Paris 1895. 12) Lüdeking, H.: Englisch-Lesebuch. T. II. Leipzig 1894. 13) Dammholz, R.: Englisch-Lehr- und Lesebuch für höhere Mädchenschulen. Oberstufe. Berlin u. Hann. 1899. 14) Muret-Sanders: Encyklopädisches englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. Hand- und Schul-Ausgabe. 2 Teile. Berlin 1893. 15) Marschall, W.: Spaziergänge eines Naturforschers. Leipzig 1898. 16) Schmidt, F.: Kompendium der praktischen Photographie. 6. Aufl. Wiesb. 1899. 17) Schmidt, O.: Lehrbuch der Zoologie. 3. Aufl. Stuttgart u. Leipzig 1900. 18) Schmeil, O.: Über die Reformbestrebungen auf dem Gebiete des naturgeschichtlichen Unterrichts. Stuttg. 1900. 19) Scobel, A.: Geographisches Handbuch zu Andrees Handatlas. 3. Aufl. Bielef. u. Leipz. 1899. 20) Schell, O.: Geschichte der Stadt Elberfeld. Elbf. 1900. 21) Polack, Fr.: Zweihundert Jahre preussischen Königtums. Berlin 1900. 22) Schmidt: Unser Körper, Handbuch der Anatomie u. s. w. Leipz. 1899. 23) Strafsburger, E.: Streifzüge an der Riviera. Berlin 1895. 24) Teetz, F.: Karte zu Schillers Jungfrau von Orleans.

II. Für den Lesezirkel des Kollegiums: 1) Wunder, E.: Zeitschrift für weibliche Bildung in Schule und Haus. 2) Loeper-Houselle: Die Lehrerin in Schule und Haus. 3) Rodenberg, J.: Deutsche Rundschau. 4) Lyon, O.: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5) Klein, H.: Gää. Natur und Leben. 6) L'Écho de la Semaine. 7) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

III. Für den erdkundlichen Unterricht: 1) Langhans, P.: Karte von Südafrika. 2) Langhans, P.: Karte von China. 3) Schwabe, E., u. Gaebler, E.: Karte des römischen Reiches.

IV. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: 1) Schreibers anatomische Wandtafeln mit zerlegbaren Abbildungen in Lebensgröße. Taf. 1 Knochengerüst, Taf. 2 Muskulatur und Eingeweide, Taf. 3 Blut- und Lymphgefäß-System, Taf. 4 Nerven-System. 2) Phonograph mit zwei Walzen. 3) Luftthermometer mit Zubehör nach Schmidt. 4) Zwei Telephonstationen mit Leitung. 5) Bodendruckapparat mit elektrischer Klingel. 6) Kochflaschen, Retorten, Reagensgläser, Kolben, Porzellanschalen, Uranverstärker.

V. Für den kunstgeschichtlichen und Zeichenunterricht: 1) Das Museum. Eine Anleitung zum Genusse der Werke bildender Kunst. 6. Jahrgang. Berl. u. Stuttg. 1901. 2) Kunstgeschichte in Bildern. Abt. I: Das Altertum von Fr. Winter, Leipz. u. Berl. 1900. 3) Kunstgeschichte in Bildern. Abt. V: Die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts von G. Dehio. Leipz. u. Berl. 1900. 4) Liebhaberkünste. Zeitschrift für häusliche Kunst. 8. Jahrg. München 1901. 5) Fünf farbige Malvorlagen. 6) Bleistiftschärfmaschine Jupiter mit Reserverad.

VI. Für den Gesangunterricht: 1) Adam, A.: Weihnachtsgesang für eine Singstimme. 2) Reinecke, C.: Weihnachtslied für eine Singstimme. 3) Palme, R.: Sechzig Festgesänge. op. 65. 4) Cornelius, P.: Weihnachtslieder. 5) Abt, Fr.: Kaiserblumenlied. 6) Rinck, Ch. H.: Choralvorspiele, bearb. v. Rüter.